

Vorbeugen ist besser als heilen

Wer nachhaltig investieren will, sollte sich den Gesundheitssektor genauer anschauen. Hier treffen sich zwei Trends, die sich hervorragend ergänzen.

CYRILL ZIMMERMANN

«Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen jeden Alters» lautet das dritte Ziel der insgesamt siebzehn Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. In der Realität sieht das Bild zurzeit noch anders aus:

Im Bericht «Tracking Universal Health Coverage: 2017 Global Monitoring Report» zeigen die beiden Sonderorganisationen WHO (Weltgesundheitsorganisation) und Weltbank gemeinsam auf, dass mindestens die Hälfte der globalen Gesamtbevölkerung weiterhin keinen Zugang zu unentbehrlicher Gesundheitsversorgung hat. Hinzu kommt, dass ihnen zufolge etwa 800 Millionen Menschen mehr als 10 Prozent ihres Haushaltsbudgets für Gesundheit ausgeben – und knapp 100 Millionen Menschen werden jährlich aufgrund der Gesundheitsausgaben, die aus der eigenen Tasche bezahlt werden müssen, in die Armut getrieben.

Diese dramatischen Umstände verlangen nach Lösungen. Ein wichtiger Pfeiler für Verbesserungen findet sich in Unternehmen des Gesundheitssektors, welche die Nachhaltigkeit auf ihre Agenda setzen. In der Praxis bedeutet Nachhaltigkeit, dass Innovationen sowohl den medizinischen Nutzen als auch die Kosten für die Patienten gleichermaßen berücksichtigen sollten. Auf Unternehmensebene sind Strategien gefragt, die nutzen-, effizienz- und qualitätsorientiert sind.

Ein System im Umbruch

Der Zugang zu einer besseren Gesundheitsversorgung ist aus sozialpolitischer,

Nachhaltige
Healthcare-
Investments
treffen den Nerv
der Zeit.

aber auch aus wirtschaftlicher Sicht von enormer Wichtigkeit. Ein konkretes Beispiel, wie dies erreicht werden kann, ist die Förderung des Gebrauchs von Generika und Biosimilars. Sie bewirken je nach Land und Versicherungsmodell erhebliche Kosteneinsparungen für das Gesundheitswesen. Eine weitere wichtige Möglichkeit der Verbesserung bieten die Präventionsmedizin und die Früherkennung von Krankheiten nach dem bekannten Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». Hier geht es etwa um die Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen oder Diabetes mithilfe gezielter Diagnostik. Dies erlaubt auch eine unmittelbare Behandlung, und so können Folgeschäden vermieden werden.

Um mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem zu erzielen, bedarf es einer ökologischen Beschaffungspolitik für die Medikamentenherstellung, hoher Sicherheitsstandards bei Produkten und Dienstleistungen sowie einer Ausrichtung klinischer Studien nach ethischen Grundsätzen wie das 3R-Prinzip, das für die englischen Begriffe Replacement, Reduction und Refinement steht. Es besagt, dass tierexperimentelle Forschung so weit wie möglich ersetzt, vermieden und die Belastung für die Tiere reduziert werden soll.

Attraktiv für Investor:innen

Für langfristig orientierte Anleger:innen gibt es gleich mehrere zukunftsträchtige Themenfelder im Gesundheitsbereich, die zeigen, dass sich Rendite und Nachhaltigkeit nicht ausschliessen. Die globale Biotechbranche wächst jährlich mit einer hohen Wachstumsrate von rund 10 Prozent, was insbesondere im Vergleich zum Pharmasektor (plus 4 Prozent) sehr attraktiv ist.

Die treibenden Kräfte im Hintergrund sind eine alternde Gesellschaft, ein ungesunder Lebensstil und ein auf vollen Touren laufender Innovationsmotor. Der Schwerpunkt in Forschung und Entwicklung richtet sich nach wie vor auf die Onkologie und Autoimmunerkrankungen, aber auch der Bereich der seltenen Krankheiten gewann in letzter Zeit an Gewicht. Die Musik wird wohl auch weiterhin an der M&A-Front spielen. In Anbetracht anstehender Patent-

abläufe bei Blockbuster-Medikamenten und jeder Menge an Barreserven in den Bilanzen dürften sich Pharmariesen und grosse Biotechkonzerne die ansprechenden Börsenbewertungen von einzelnen innovativen Small und Mid Caps auch im weiteren Jahresverlauf zunutze machen.

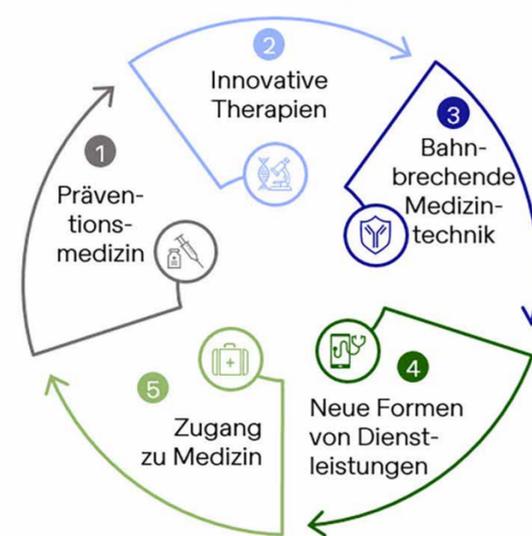
In der Medizintechnik sind fortschrittliche Behandlungsmethoden wie etwa computergestützte Operationsroboter auf dem Vormarsch. Diese haben sowohl einen positiven Effekt auf die Behandlungsqualität als auch – bei genügender Auslastung – auf die Kosteneffizienz. Bei neuen Formen von Dienstleistungen zeichnet sich in der Gesundheitsbranche ein Paradigmenwechsel ab. Hier werden die Patienten direkt in den medizinischen Betreuungsprozess eingebunden. Ein Praxisbeispiel ist das Stichwort «Home Care»: Darunter wird die Patientenversorgung im häuslichen Umfeld in vergleichbarer Qualität wie in der Klinik vor Ort verstanden. So gehört auch die

Telemedizin, die ärztliche Ferndiagnostik, zu den vielversprechenden Healthcare-Trends, die das Gesundheitswesen entlasten. Zuletzt bewirkte vor allem die Hochphase der Covid-19-Pandemie eine signifikante Steigerung virtueller Konsultationen.

Ebenfalls hohes Potenzial für die Investor:innen birgt der Einsatz von künstlicher Intelligenz und Big-Data-Anwendungen, die vermehrt als integraler Bestandteil im Alltagsgeschäft von biopharmazeutischen Firmen verankert sind. Im Gegensatz zur traditionellen Medikamentenentwicklung können diese datengesteuerten Konzepte helfen, die Entwicklung von aussergewöhnlichen Wirkmechanismen, also den Sprung von der Idee bis zur Marktreife, drastisch zu verkürzen.

Cyrill Zimmermann ist Executive Board Member & Head Healthcare Investments bei Bellevue Asset Management.

Roadmap für ein nachhaltiges Gesundheitssystem



«Vom Krankenwesen zum Gesundheitswesen»

QUELLE: BELLEVUE ASSET MANAGEMENT